

CINEMA ☆ PARADISO

05 ☆ 13

Programm kino St. Pölten



Manche Wünsche werden  
mit der Zeit größer.



Mit uns werden  
sie wahr.

Mit den Wohnfinanzierungen der Bank Austria verwirklichen Sie jetzt Ihre Wohnträume besonders günstig. Profitieren Sie von niedrigen Kreditzinsen und hohen Renditepotenzialen – fragen Sie Ihre Beraterin oder Ihren Berater. [wohnfinanzierungen.bankaustria.at](http://wohnfinanzierungen.bankaustria.at)

Das Leben ist voller Höhen  
und Tiefen. Wir sind für Sie da.

Willkommen bei der  
**Bank Austria**  
Member of **UniCredit**

## EDITORIAL

100 Jahre gibt es Kino in St. Pölten! Gemeinsam mit der Kulturverwaltung und dem Stadtmuseum blickt Cinema Paradiso bei den **Filmtagen St. Pölten** zurück auf die goldene Zeit der ersten Kinos. Aufwendig digitalisiertes Archivmaterial wird erstmals der Öffentlichkeit gezeigt.

**Der große Gatsby** ist heuer der Eröffnungsfilm der Filmfestspiele von Cannes. Die mit großer Spannung erwartete Neu-Verfilmung des Literaturklassikers fängt den Zauber der vibrierenden 1920er-Jahre in atemberaubenden 3D-Bildern ein. Aus der Starbesetzung ragen die beiden HauptdarstellerInnen heraus: **Leonardo DiCaprio** und **Carey Mulligan** sind ein Traumpaar. Große **Ö-Premiere** feiern wir mit **Hai-Alarm am Müggelsee**. **Sven Regener** und **Leander Haußmann** sind zu Gast im Kino. **Stoker – Die Unschuld endet (Nicole Kidman)** erzählt spannend wie ein Hitchcock-Krimi und visuell eindrucksvoll eine geheimnisvolle, sinnliche Familiengeschichte. Die elegante, geistreiche Komödie **Eine Dame in Paris** bringt die Grande Dame des französischen Kinos **Jeanne Moreau** als kokette, herrische, alte Lady auf die Leinwand. **iNo!** bannt packend eine wahre Geschichte auf die Leinwand. Ein Marketingberater leitet die Werbekampagne der Opposition gegen die Diktatur Pinochets. Im unbeschwerten, antikapitalistischen Gute-Laune-Film **Diamantenfieber** ist **Josef Hader** endlich wieder im Kino zu sehen. **Mutter & Sohn** (Berlinale 2013: Goldener Bär) wirft kraftvoll und spannend wie ein Krimi die moralische Frage auf: Wo sind die Grenzen der Mutterliebe? **Die Wilde Zeit** fängt das Flair der wilden 1960er-Jahre so perfekt ein, dass sich unweigerlich die große Sehnsucht beim Kinobesucher einstellt: wäre ich nur dabei gewesen! Ehrlich, sensibel und humorvoll porträtiert **Ein freudiges Ereignis** das Elternwerden und Elternsein in der modernen Welt. In **Meine keine Familie** (Viennale 2012: bester österreichischer Dokumentarfilm) gewährt ein Ex-Mitglied mit noch nie gezeigtem Material neue Einblicke in die Kommune Friedrichshof von Otto Muehl. **Treibstoff** begleitet Menschen auf ihrer Suche nach einem Platz für ihre alternativen Lebensentwürfe in unserer Gesellschaft.

**Dirk Stermann** liest aus seinem witzigen Bestseller **Stoß im Himmel**, mit dabei **Oliver Welter** (Naked Lunch). Das **Joschi Schneeberger Sextett** begeistert mit der perfekten Mischung von Gypsy, Swing und Wienerlied. **Nowhere Train** ist ein Best Of der heimischen Musikszene und beschallt den Schanigarten mit Folk-Pop. Der **LitGes Poetry-Slam** holt die besten Wortkrobuten auf die Bühne. Bei **limuka – Live-Musik-Karaoke** begleitet eine Live-Band die Stars aus dem Publikum. Das große Party-Highlight im Club 3: **davidecks & drums**, eine mitreißende Mischung aus Live- und DJ-Set mit **Kristian Davidek** (FM4) an den Decks und **Daniel Schreiber** am Schlagzeug. Die Jungs von **Wred!** heizen den Abend an.

Schöne Stunden in ihrem Programm kino wünschen,  
Alexander Syllaba, Clemens Kopetzky, Christoph Wagner, Gerald Knell

Der große Gatsby

Joschi Schneeberger Sextett

Dirk Stermann





## ☆ iNO!

Chile 2012, R: Pablo Larraín, B: Pedro Peirano nach Antonio Skármeta, K: S. Armstrong, Sch: Andrea Chignoli, M: Carlos Cabezas, D: Gael García Bernal, Alfredo Castro, Luis Gnecco, Antonia Zegers, Marcial Tagle u. a., 118 min., ab 10.5.13

*Packend von Anfang bis Ende. Gael García Bernal war selten besser als in diesem Film. Variety  
Ein elektrisierender Film. Le Monde  
Unglaublich unterhaltsam, relevant im Thema, geschickt in der Form. Sight and Sound*

Chile, 1988. Auf internationalen Druck lässt Diktator Pinochet das Volk abstimmen, ob er als Präsident im Amt bleiben soll. Ein „SI“ bestätigt ihn weitere acht Jahre im Amt, ein „NO“ öffnet den Weg zu freien Wahlen. Alle Prognosen sagen den Sieg Pinochets voraus, der Staat und Medien mit eiserner Hand kontrolliert. In der fast aussichtslosen Situation engagiert die Opposition den brillanten jungen Werbefachmann René Saavedra (Gael García Bernal) als Marketingberater. Der hatte bisher mehr mit Erfrischungsgetränken als mit Politik zu tun, und die ersten Entwürfe für die „NO“-Kampagne sind für einige seiner Auftraggeber ein Schock. 15 Minuten TV-Sendezeit stehen der Kampagne täglich zur Verfügung, ausgestrahlt zu nächtlicher Stunde. Ein Jingle, eigene Songs, knallbunte Spots im Wechsel mit ernsthaften Themen und der Verheißung kommenden Glücks: Ständig überwacht von der Polizei, mit äußerst knappen Ressourcen, unter immensem Zeitdruck und einigem Gegenwind aus den eigenen Reihen entwerfen René und sein Team eine überraschende Kampagne, die das Regime mehr und mehr in die Defensive drängt. Allmählich wird René bewusst, mit wem er sich angelegt hat.

Getragen von einem herausragenden Ensemble, mitreißend gefilmt und geschnitten, mit subtilem Witz erzählt „iNo!“ pulsierend von einem einzigartigen Sieg: dem Sturz einer Diktatur durch eine demokratische Wahl. Regisseur Pablo Larraín hat mit nachgebauten Umatic-80er-Jahre Videokameras gedreht, sodass sich die Fiktion und die Clips der originalen „NO“-Kampagne zu einem organischen Ganzen verweben.

Oscar 2013: Nominierung Bester fremdsprachiger Film

*Der Film ist mitreißend, voll lakonischem Humor und schrägen Szenen. Die Zeit  
Mit schrägem Witz, emotional und intellektuell mitreißend. Gael García Bernal glänzt mit einer präzisen, subtil bewegenden Darstellung. New York Times*

## ☆ HAI-ALARM AM MÜGGELSEE

D 2013, R u B: Leander Haußmann, Sven Regener, K: Jana Marsik, Sch: Christoph Brunner, M: Maike Rosa Vogel, Sven Regener, D: Leander Haußmann, Sven Regener, Henry Hübchen, Detlev Buck, Michael Gwisdek, Benno Fürmann, Tom Schilling, Uwe Dag Berlin, Annika Kuhl, Anna-Maria Hirsch u. a., 103 min., Premiere 29.4.13, täglich ab 3.5.13

**Österreich-Premiere mit den Regisseuren Leander Haußmann und Sven Regener (Element of Crime) zu Gast im Kino**

Ein Hai mitten in Berlin! Das ist ein völlig irrer Kinospaß, den der geniale deutsche Sänger, Texter, Bandleader und Autor Sven Regener (Element of Crime) und Regisseur Leander Haußmann (Sonnenallee, Herr Lehmann) abliefern. Dass beide persönlich im Cinema Paradiso ihre abgedrehte Komödie als Österreich-Premiere präsentieren, ist für uns eine erfreuliche Sensation. Ihre äußerst lustige und glänzend besetzte Provinzposse mitten in Berlin hat es in sich: Es gibt Bademeister, zynische Irre, Haijäger, polnische Reporter, tauchende Burschen, kämpfende Mädchen, einen reichen Mann, einen griechischen Wirt, ein Handdouble, die Frau vom Städtemarketing und zehn Jugendliche in Badehosen am Freibierstand.

Snake Müller (Uwe Dag Berlin), Haifischjäger auf Hawaii, hat die Schnauze voll von der Jagd und siedelt mit seinem Hausboot an den Berliner Müggelsee. Diese neue Idylle kann er jedoch nicht lange genießen, denn dem örtlichen Bademeister (Michael Gwisdek) wird in dem Berlin-Friedrichshagener Gewässer die Hand abgebissen, was auf ein Sicherheitsrisiko im Müggelsee schließen lässt. Die gesamte Gemeinde, vom Bürgermeister (wunderbar: Henry Hübchen) bis hin zur Dame vom Stadtmarketing (Anna-Maria Hirsch), gerät in Aufruhr. Die verschiedensten Problemlösungsstrategien – Verleugnung, Verdrängung, Verschiebung und das Einsetzen von Arbeitsgruppen – werden ausprobiert, ändern aber nichts an der Tatsache, dass im Wasser etwas schwimmt, was Gliedmaßen abbeißt. Das Ausrufen eines Hai-Alarm am Müggelsee wird unumgänglich! Infolgedessen verfallen die Bewohner Friedrichshagens jedoch vollkommen dem Chaos. Wie sagt der Bürgermeister: „Die Zahnpasta der Angst lässt sich nicht mehr in die Tube der Beschwichtigung zurückstopfen!“

**29.4.(! ).13, 20.15 Uhr**, Österreich-Premiere mit den Regisseuren, Autoren und Musikern Leander Haußmann und Sven Regener (Element of Crime)



## ☆ STOKER – DIE UNSCHULD ENDET

USA 2013, R: Park Chan-Wook, B: Wentworth Miller, K: Chung-Hoon Chung, Sch: Nicolas de Toth, M: Clint Mansell, D: Mia Wasikowska, Nicole Kidman, Matthew Goode, Dermot Mulroney, Jacki Weaver u. a., 99 min., ab 10.5.13



Visuell perfekt, fantastische Schauspiel-Stars und eine virtuos verwobene Familiengeschichte, in der es um Verführung, sinnliche erste Erfahrungen und den Kampf um Dominanz geht.

Nach dem Tod ihres Vaters hat die 18-jährige India Stoker (Mia Wasikowska) ihren einzigen emotionalen Bezugspunkt verloren. Gegenüber ihrer Mutter (Nicole Kidman) verhält sie sich so distanziert wie jene zuletzt gegenüber ihrem Ehemann. Als Indias Onkel Charlie (Matthew Goode), der sich bisher in der Familie nicht blicken ließ, plötzlich auftaucht, verschärfen sich die Spannungen zwischen Mutter und Tochter. Denn Charlie wirft mit seinem provokanten Charme ein großes Netz der Verführung aus und scheint genau zu wissen, dass ihn mit India mehr als Blutsbande verbinden. Warum Onkel Charlie in der Familie bisher ein Phantom war und warum Menschen nach seiner Ankunft verschwinden wie letzte moralische Grenzen bei vermeintlichen Sympathiefiguren, erfährt der Zuschauer schrittweise. „Stoker“ zeigt ein verdrängtes Familiengeheimnis und erzählt eine Geschichte über eine mit ihrer heranwachsenden Tochter in Konkurrenz tretende Mutter. Ein Film über das Erwachsenwerden und die abrupte Entdeckung der eigenen Fraulichkeit. Das Dickicht aus Verführung, Lüge und Intrige lichtet sich nach und nach. Der Sog, der dabei entsteht, ist im wahrsten Sinne unwiderstehlich.

*Alles ist durchdacht und visuell perfekt durchkomponiert bei „Stoker“ – von der Einführung des Plotkatalysators Charlie als überragende Präsenz, die große Schatten wirft, über eine Spielplatzsequenz, in der Wasikowska allein durch die Wahl des Bildausschnitts Fliegen lernt, bis hin zu einem virtuos Klavierduett, das gleichzeitig Verführung, sinnliche Erfahrung und Kampf um Dominanz ist. Kino*

*Stoker muss man gesehen haben. Stoker ist ein Genuss. Kino-Zeit  
Ein psychologischer Thriller der alten Schule, bei dem ganz klar der Weg das Ziel ist, und man verneigt sich währenddessen nicht nur einmal vor dem großen Alfred Hitchcock. Der erste herausragende Film des Jahres. Variety*

## ☆ DER GROSSE GATSBY

2D + 3D

USA 2013, R und B: Baz Luhrmann, B: Craig Pearce nach F. Scott Fitzgerald, K: S. Duggan, Sch: J. Ballantine u. a., M: Craig Armstrong, D: Leonardo DiCaprio, Tobey Maguire, Isla Fisher, Carey Mulligan, Joel Edgerton u. a., 142 min., ab 16.5.13

Das heiß erwartete Kinoereignis des Jahres: Der Eröffnungsfilm des heurigen Filmfestivals in Cannes ist eine Neuverfilmung des amerikanischen Klassikers durch einen der fantasievollsten Regisseure des Weltkinos. Baz Luhrmann (Romeo & Julia, Moulin Rouge) erweckt in seiner unverwechselbaren Handschrift die vibrierenden 1920er-Jahre zu neuem Leben. In der Titelrolle glänzt Leonardo DiCaprio, der damit endlich seinen längst verdienten Oscar bekommen könnte (nachdem er zuletzt für „Django Unchained“ gegen Christoph Waltz den kürzeren gezogen hat).

Im Frühjahr 1922 zieht der hoffnungsvolle Autor Nick (Tobey Maguire) aus dem Mittelwesten nach New York City. Hier herrschen lockere Moralvorstellungen, Jazz-Glamour, mächtige Alkoholschmuggler und die Aktien steigen ins Astronomische. Auf seiner Suche nach dem amerikanischen Traum lernt Nick den geheimnisvollen Millionär Gatsby (DiCaprio) kennen, der in seiner Villa rauschende Partys gibt. Gatsby selbst trinkt nicht mit seinen Gästen, sondern scheint eher die Feste zu beobachten. Dabei verliebt sich der „große Gatsby“ erneut in seine alte Liebe Daisy (Carey Mulligan), die mittlerweile geheiratet hat. Eines Tages bittet Gatsby Nick, ein Treffen mit Daisy zu arrangieren. Es ist das erste Mal seit fünf Jahren, dass Daisy auf Gatsby trifft. Sie war damals seine große Liebe, bevor er von der Armee nach Europa geschickt wurde.

Die hoch talentierte Carey Mulligan (Shame, Drive) und Leonardo DiCaprio sind ein echtes Kinotraumpaar. Eine zeitlose Geschichte über unzerstörbare Träume und eine große Liebe erzählt Baz Luhrmann in beeindruckenden 3D-Bildern. Während in der Ausstattung die 1920er bis ins Detail rekonstruiert wurden, holen die virtuose Bildsprache und die Musik von Jack White (White Stripes), Amy Winehouse, Beyoncé, Lana Del Rey den Stoff ins Heute.

 Buchtipp: „Der große Gatsby“ von F. Scott Fitzgerald, 9,30 EUR

# ☆ DIAMANTENFIEBER ODER KAUF DIR LIEBER EINEN BUNTEN LUFTBALLON

Ö 2012, R und B: Peter Kern, K: Peter Roehsler, Sch: Wolfgang Auer, M: Wolfgang Makula, D: Johannes Nussbaum, Anna Posch, Melanie Kretschmann, Stephanie Fürstenberg, Paul Mati, Josef Hader u. a., 74 min., ab 24.5.13



*Ein hinreißendes Stück Kino – zornig, verträumt, herzerwärmend. Skip*

Josef Hader endlich wieder einmal auf der Kinoleinwand in einer österreichischen antikapitalistischen Feel-Good-Komödie.

Hans ist 15 und alles andere als ein gewöhnlicher Teenager. Nach dem Tod der Eltern sorgt er mit unermüdlicher Hingabe für seine jüngeren Geschwister und die kranke, bettlägerige Großmutter. Weil Geld bekanntlich kein „Mascherl“ hat, nimmt es Hans von jedem, vom dem er es kriegen kann. Legal, illegal: egal. Mit dieser Einstellung ist er bei seinem Onkel (Josef Hader) an der richtigen Adresse, der mit gefälschten Diamanten handelt. Hans mimt den vertrauenswürdigen Kurier im eleganten Zwirn. Robin-Hood-gleich wird in diesem Spiel von den höheren Gesellschaftsschichten nach unten umverteilt. Bei einem Botengang in einem Wiener Villenviertel trifft Hans auf die süße, todunglückliche Melanie aus reichem Haus. Während ihre Eltern vergebens danach trachten, den Ehezwist mit Diamanten-Deals zu lindern, vergessen sie auf ihre Tochter. Erst die Bekanntschaft mit Hans eröffnet ihr einen Ausweg aus ihrer Daseinsmisere. Sie schließt sich dem charismatischen Junggauner und seiner Bande an. Gemeinsam gegen das Jugendamt erkämpfen sie ein Happy End. So muss das auch sein, denn „Kerns Sympathie mit den Außenseitern und Verletzten ist so radikal wie sein Kino aktuell und notwendig“ (Philipp Buhler). Ein antikapitalistisches Plädoyer im märchenhaften Krimiformat. Von wegen „Diamonds are forever“. (Diagonale)

*Eine willkommene Ausnahmeerscheinung im gegenwärtigen Depressionskino: ein glücklicher, antikapitalistischer Film. Die Presse*

Diagonale-Schauspielpreis 2013 für Johannes Nussbaum



# ☆ EINE DAME IN PARIS

F/B/Estland 2012, R u B: Ilmar Raag, B: Agnès Feuvre, Lise Macheboeuf, K: L. Brunet, Sch: Anne-Laure Guégan, M: Dez Mona, D: Jeanne Moreau, Laine Mägi, Patrick Pineau, François Beukelaers, Frédéric Epaud u. a., 94 min., ab 17.5.13

Sie ist immer noch die Königin der Leinwand: Jeanne Moreau, die 84-jährige Grande Dame des französischen Kinos. In dem feinen Film „Eine Dame in Paris“ verkörpert die Muse der Nouvelle Vague erfrischend würdevoll eine kokette, herrische, alte Lady. In der Auseinandersetzung mit ihrer Pflegerin findet sie zu neuem Lebensmut.

Nach dem Tod ihrer Mutter verlässt Anne (Laine Mägi) Estland, um in Paris eine Stelle als Haushälterin anzutreten. Sie soll die 80-jährige Frida (Jeanne Moreau) pflegen und versorgen. Die ist selbst estländischer Herkunft, hat ihre Heimat aber vor Jahrzehnten verlassen und will seitdem nichts mehr von dem Land wissen. Entsprechend feindselig gibt sie sich anfangs. Nur langsam lässt sich die alte Dame erweichen, etwas von sich preiszugeben. So erfährt Anne von den zahlreichen früheren Affären und von Fridas Liebe zu ihrem ehemaligen jüngeren Geliebten, dem Cafésbesitzer Stéphane, der sich noch immer um sie kümmert.

Eine Pariser Dame entpuppt sich als Frau mit einer eher unkonventionellen Vergangenheit. Fast märchenhaft wirken die Impressionen der nächtlichen Pariser Boulevards. Und es gibt sie, diese Grazie, die Würde ist, wider die Hinfälligkeit des Alters. Von Jeanne Moreau, einer wahren Grande Dame, wird diese Grazie exzellent verkörpert, mit ihrer Mischung aus unterkühltem Glamour, geistreichem Esprit, leisem Humor und ihrer tiefen, rauchigen Stimme. Durch ihre Filme spaziert sie wie eine Königin. Nach wie vor repräsentiert Jeanne Moreau das europäische Kino in seiner ganzen Strahlkraft und bereichert den sanften Film durch eine anrührende Ebene von Nostalgie und Vergänglichkeit.

*Die schiere Starqualität von Jeanne Moreau trägt und erhellt „Eine Dame in Paris“. Elegantes, komödiantisches Kino über Sitten und Gemütsverfassungen. Screen Daily*  
*Jeanne Moreau bezaubert als bourgeoise Pariserin estländischer Herkunft zwischen leiser Komik und bissiger Bösartigkeit. Blickpunkt Film*  
*Ebenso bewegend wie unterhaltsam und meisterhaft inszeniert. Ein sanfter Film, der sich ins Herz des Zuschauers schleicht. Liberation*

## ☆ DIE WILDE ZEIT

F 2012, R u B: Olivier Assayas, K: Éric Gautier, Sch: L. Barnier, Mathilde van de Moortel, M: Syd Barrett, Captain Beefheart, D: Clément Métayer, Lola Créton, Félix Armand, Carole Combes, India Salvor Menuet u. a., 122 min., ab 31.5.13



Wie in seinem vorherigen Meisterwerk „Carlos – Der Schakal“ taucht der französische Regisseur Olivier Assayas tief ein in die wilde Zeit der 68er-Generation. Mit autobiografischen Zügen erzählt er von einer rebellierenden Jugend Anfang der 1970er-Jahre, ihrer politischen Desillusionierung und dem Verlust der Utopie nach 1968. Es geht dabei nicht nur um Revolte, sondern um das Erwachsenwerden an sich.

Jugendliche in einem Pariser Vorort proben den Widerstand und glauben an einen politischen Systemwechsel. Sie drucken Flugblätter, besprühen die Schulmauern, debattieren nächtelang. Als sie bei einer ihrer Aktionen einen Wachmann schwer verletzen, bricht die Gruppe langsam auseinander. Gilles (Clément Métayer) stammt aus bürgerlichem Haus, streitet sich mit seinem Vater, malt und zeichnet, liest kontrarevolutionäre Literatur über Mao und ist zudem total verliebt in die schöne Laure (Carole Combes), die nach London zieht und später im Drogensumpf untergeht. Seine neue Freundin Christine (Lola Créton) verschreibt sich ganz der Politik und erkennt zu spät, was im Leben wirklich zählt. Zwischen Liebe, Träumen und Politik muss Gilles endlich Entscheidungen treffen.

*Die Mode, das Aussehen, das Verhalten, die Bewegungen und Farben von „Die wilde Zeit“ sind ebenso perfekt gestaltet wie die musikalische Ebene. Gegen Ende gar nehmen wir teil an einem psychedelischen Free-Rock-Konzert inklusive Lightshow mit Diacollage, ein fantastisches Erlebnis. Man wäre gern dabei gewesen – und das ist auch die Haltung, die Assayas für seinen Film hegt: Assayas war dabei und es ist wichtig, das zu zeigen, gerade heute. Kino-Zeit Ein sehr persönlicher und melancholischer Abgesang auf eine Jugend, die als Nachhut der legendären Mai '68-Bewegung orientierungslos abdriftet – in Drogen, Anarchismus oder fernöstliche Philosophien, aber gleichzeitig auch eine Hommage an die Gegenkultur und an die Kraft der Kunst. Blickpunkt Film*

Filmfestival Venedig 2012: Silberner Löwe, Bestes Drehbuch



## ☆ EIN FREUDIGES EREIGNIS

F 2011, R: Rémi Bezançon, B: Eliette Abecassis, K: Antoine Monod, Sch: Sophie Reine, M: Sinclair, D: Louise Bourgoin, Pio Marmaï, Josiane Balasko, Thierry Frémont, Gabrielle Lazure, Firmine Richard u. a., 110 min., ab 17.5.13

Ein Wunschkind zu bekommen, ist immer noch das schönste Ereignis für glücklich verliebte Paare. Oder etwa doch nicht?

Für die junge, attraktive Philosophie-Studentin Barbara, die gerade ihre Abschlussarbeit schreibt, und ihren Freund Nicolas trifft dies nicht zu. Für beide ist das Leben unbeschwert und voller Glück, bis sie eines Tages beschließen, Eltern zu werden – denn von da an ist nichts mehr, wie es vorher war. Die Liebe scheint perfekt, die Freude über die Schwangerschaft ist Anfangs groß, doch Barbara kommen bald Zweifel. In der Öffentlichkeit mimt Barbara zwar die Rolle der glücklichen werdenden Mutter, aber die Realität sieht anders aus. Absurde Geburtsvorbereitungskurse, ein brachliegendes Sexualleben, ständige Arztbesuche, bevormundende Krankenschwestern, eine nicht ganz zurechnungsfähige Hippie-Mutter und eine Schwiegermama, die alles besser weiß – so hatte sich Barbara ihre Schwangerschaft wirklich nicht vorgestellt. Als Lea zur Welt kommt, wird das Chaos noch größer und Barbara fragt sich ernsthaft: Warum, zum Teufel, hat mich niemand gewarnt?

Ehrlich, sensibel und humorvoll porträtiert diese Komödie das Elternwerden und Elternsein in der modernen Welt. Französisches Kino voller komischer Momente, das dabei die Ernsthaftigkeit des Themas nicht aus den Augen verliert. Eine sehr persönliche Verfilmung der gleichnamigen Romanvorlage von Eliette Abecassis mit einer wunderbaren und kraftvollen Louise Bourgoin (Der kleine Nick, Das verflixte 3. Jahr).

*Herzerwärmend. Süddeutsche Zeitung Voller Charme und Leichtigkeit. Cinema Pure Seelenmassage für Mütter. Freundin Der passende Film zur aktuellen Feminismusdebatte. So ehrlich wurde der Mythos von der glücklichen Elternschaft selten zerpfückt. Spiegel Die treffsicheren Pointen und die authentische weibliche Perspektive machen diese feinfühlig und ehrliche Komödie zu einem freudigen Ereignis. Die Zeit*



## MEINE KEINE FAMILIE

Ö 2012, R u B: Paul-Julien Robert, K: Klemens Hufnagl, Fritz Ofner, Sch: Oliver Neumann, M: Walter Cikan, Marnix Veenenbo, mit: Otto Muehl u. a., 100 min., ab 24.5.13

Freie Sexualität, Gemeinschaftseigentum und die Ablehnung der Kleinfamilie – nach diesen teilweise an die Ideen von Wilhelm Reich angelehnten Prinzipien, baute Otto Muehl ab 1972 in einem Gutshof im Burgenland seine Kommune auf. Bald war sie eine der größten Kommunen Europas, die Menschen aus aller Welt anzog.

Paul-Julien Robert, der Regisseur von „Meine keine Familie“, war ein Kind der Kommune Friedrichshof. In seinem Film, der als bester österreichischer Dokumentarfilm 2012 auf der Viennale ausgezeichnet wurde, macht er sich, oft in Begleitung seiner Mutter, auf die Suche nach seinem Vater und seiner eigenen Identität. Da in der Kommune Kleinfamilien abgelehnt wurden, war es „egal“, wer der biologische Vater war. Roberts Mutter wurde von Otto Muehl bald zum Geldverdienen in die Schweiz geschickt. Seine Familie war die Kommune, Muehl war ihr Übervater. Mit Feingefühl und Genauigkeit zeigt Robert die eigene emotionale Versehrtheit und die der porträtierten Ex-Kommunarden auf. Dazu tauchte er tief in die Archive des Friedrichshofs ein und zeigt bisher nie veröffentlichtes Filmmaterial der teils grotesken Happenings. Erschreckend daran ist das autoritäre Gehabe des Künstlers Muehl, dem sich scheinbar alle wie Jünger unterordneten, die eigentlich in der Kommune das autoritäre Klima ihrer Nachkriegs-Elterngeneration hinter sich lassen wollten.

*Ein berührender Film, der der Frage nachgeht, was „Familie“ eigentlich ausmacht. Der Standard Viennale 2012: Wiener Filmpreis, Bester Dokumentarfilm*

## TREIBSTOFF

Ö 2012, R, B, K und Sch: Birgit Bergmann, Stefanie Franz, Oliver Werani, 76 min., ab 4.5.13

Wem gehört die Stadt? Kann sie Platz für alternative Lebensformen und die kommunale Nutzung von Freiräumen bieten? Eine Frage, die nicht nur am St. Pöltner Spratzener Kirchenweg die Geister scheidet, sondern die rund um die Wiener Wagentruppe „Treibstoff“ für mediale Diskussionen sorgte. Dieser Dokumentarfilm folgt der 20-köpfigen Wagentruppe ein Jahr lang auf der Suche nach einem fixen Platz für ihr Leben im „Wagen“. Die Filmemacher zeigen die große Anstrengung der WagenbewohnerInnen um eine politische Lösung für ihre experimentelle Lebensform. Sie lassen sie über ihre Hoffnungen, Wünsche, Motivationen, Ängste und ihren Ärger sprechen und ziehen mit ihnen gleich einer Odyssee von Brachfläche zu Brachfläche. Die Grundstückseigentümer wollen von dieser alternativen Lebensform zumeist nichts wissen und nennen alle denselben Grund, warum die Wagentruppe nicht bleiben kann: Hier wird gebaut! Mit jedem Umzug spitzt sich die Lage weiter zu.

## ☆ MUTTER & SOHN

Rumänien 2013, R u B: Calin Peter Netzer, B: Razvan Radulescu, K: Andrei Butic, Sch: Dana Lucretia Bunescu, D: Luminita Gheorghiu, Bogdan Dumitrache, Ilinca Goia, Natasa Raab, Florian Zamfirescu, Vlad Ivanov u. a., 112 min., ab 31.5.13

Das ist der große Gewinner der diesjährigen Berlinale! Der Goldene Bär geht an Rumänien. Und das völlig zu Recht. „Mutter & Sohn“ ist zutiefst berührendes und bewegendes Kino. Eine mit Krimi-Elementen inszenierte Geschichte über Schuld, Verantwortung und Korruption.

Der Film zeigt eine schwierige Mutter-Sohn-Beziehung. Nachdem ihr erwachsener Sohn mit dem Auto ein Kind überfahren und getötet hat, versucht die reiche Cornelia (Luminita Gheorghiu), ihn mit allen Mitteln vor Strafe zu bewahren. Sie will Polizisten und Richter, ja sogar die in Armut lebende Familie des Opfers bestechen. Anhand einer persönlichen Tragödie erzählt Netzer die Tragödie einer Gesellschaft, die alle Menschlichkeit der Gier nach Macht und Geld opfert. Ein intensives Sittenbild. Welche Kraft im neuen rumänischen Kino steckt ist unglaublich und im Fall von „Mutter & Sohn“ zutiefst berührend. Ein intensiver Krimi auch über den Zustand eines Landes. Eine persönliche Tragödie als Spiegelbild einer Gesellschaft.

„Wenn ich über Familienstrukturen spreche, spiegle ich natürlich auch gesellschaftliche Strukturen“, sagt der 1975 im rumänischen Petrosani geborene und in Deutschland aufgewachsene Netzer. „Wir zeigen das Milieu der Upper-Middle-Class, weil es solche psychologischen Dramen dort viel häufiger gibt als etwa in der Unterschicht.“

*Packendes, mit dem Goldenen Bären ausgezeichnetes Drama über eine erdrückende Mutterliebe in Rumänien. Blickpunkt Film*

*In „Mutter & Sohn“ geht es Regisseur Calin Peter Netzer um ein universelles Phänomen: dem der übertriebenen Mutterliebe. Darum, welche Auswirkungen es hat, wenn es nichts anderes mehr im Leben einer Frau gibt als das eigene Kind. Wenn sie es bis weit in sein Erwachsenenleben hinein überbehütet, bis es zu ersticken droht. Eine Studie der rumänischen Oberschicht als auch ein Psychodrama – mit einer grandiosen Hauptdarstellerin. Berliner Zeitung Wenn Zuneigung die Luft zum Leben abschnürt. Atemberaubend. Die Zeit*

Berlinale 2013: Goldener Bär, Bester Film



## GINGER & ROSA

GB/Dänemark 2012, R u B: Sally Potter, K: Robbie Ryan BSC, Sch: Anders Refn, M: Amy Ashworth, D: Alice Englert, Elle Fanning, Alessandro Nivola, Christina Hendricks, Jodhi May, Timothy Spall, Annette Bening u. a., 89 min., ab 19.4.13

Rührendes, revolutionäres Kino über den Zustand der Welt und das Erwachsenwerden, über zwei junge Frauen, die noch an die Veränderung der Gesellschaft und an die Verwirklichung ihrer Träume glauben. Hochaktuell!

London 1962: Die Kubakrise hält die Welt in Atem und die Swinging Sixties samt sexueller Revolution stehen in den Startlöchern. Erzählt wird die Freundschaft der beiden jungen Mädchen Ginger (Elle Fanning aus „Somewhere“) und Rosa (Alice Englert) zwischen Friedensdemo, Teenager-Rebellion und erster Liebe.

## KON-TIKI

Norwegen/Dänemark/UK2011, R: Joachim Rønning, E. Sandberg, B: Petter Skavlan, K: Geir H. Andreassen, Sch: Per-Erik Eriksen, M: J. Söderqvist, D: Pål Sverre Hagen, Anders Baasmo Christiansen, Jakob Oftebro u. a., 118 min., ab 5.4.13

Ein großes Kinoabenteuer ist dieser oscar-nominierte Film aus Norwegen. Thor Heyerdahl überquerte 1947 mit einem selbst gebauten Balsaholzfloß, genannt Kon-Tiki, den Pazifik. Er setzte sein Leben aufs Spiel – und seine große Liebe.

*Die Kon-Tiki wurde zum Mythos – der Kinofilm zeigt ihn uns jetzt ganz nah an der wahren Geschichte in großartigen Bildern. Eine atemberaubende Geschichte. ZDF*

*Ein Abenteuerfilm, mit dessen tollen Aufnahmen man sich in die Bücher seiner Jugend zurückträumen kann. Programm kino*

## NACHTZUG NACH LISSABON

D/Schweiz/Portugal 2012, R: Bille August, D: Jeremy Irons, Mélanie Laurent, Jack Huston, Martina Gedeck, Tom Courtenay, August Diehl, Bruno Ganz, Christopher Lee, Charlotte Rampling u. a. 110 min., ab 8.3.13

Wunderbares, poetisches und großes Kino mit Starbesetzung. Alles überragend ist Oscar-Preisträger Jeremy Irons als alternder Literaturprofessor, der ein Buch findet, dem Geheimnis des Werkes folgt, nach Lissabon fährt und so sein starres Leben endlich verlassen kann.

## BLUTSBRÜDER TEILEN ALLES

D/Ö/ Rumänien 2012, R u B: Wolfram Paulus, K: T. Mircea, Sch: Cordula Werner, M: H. M. Schalle, D: Lorenz Willkomm, Johannes Nussbaum, Udo Samel, Benedikt Hösl, Susanne Lothar, Lilian Klebow, K. Wecker u. a., 89 min., ab 26.4.13

Jugenddrama des heimischen Regisseurs Wolfram Paulus mit Udo Samel, Susanne Lothar und Konstantin Wecker. Am Ende des Zweiten Weltkrieges kämpfen sich die beiden 13-jährigen „Blutsbrüder“ Alex und Ferry in Wien durch ihren kriegsbestimmten Alltag. Als Ferry zum Schutz vor den Angriffen der Alliierten aufs Land geschickt wird, folgt Alex ihm entgegen dem Wunsch seiner Eltern. Dort wird die Freundschaft der beiden Buben durch Politik und die erste großen Liebe auf eine harte Probe gestellt.

## SIDE EFFECTS – TÖDLICHE NEBENWIRKUNGEN

USA 2013, R, K und Sch: Steven Soderbergh, B: Scott Z. Burns, K, Sch, M: Thomas Newman, D: Jude Law, Rooney Mara, Catherine Zeta-Jones, Channing Tatum, Vinessa Shaw u. a., 105 min., ab 26.4.13

Stars wie Jude Law, Rooney Mara und Catherine Zeta-Jones spielen in Höchstform in einem packenden Psychothriller über die zwielichtigen Machenschaften der Pharmakonzerne. Die labile New Yorkerin Emily Taylor (umwerfend: Rooney Mara aus „Verblendung“) erhält vom einfühlsamen Psychiater Dr. Jonathan Banks (Jude Law) ein neues Antidepressivum verschrieben, die Nebenwirkungen werden verschwiegen. Dann begeht Emily eine entsetzliche Tat, und Dr. Banks gerät in ein Netz aus Manipulation und Lügen. Oscar-Preisträger Steven Soderbergh (Ocean’s Eleven) inszeniert mit seinem gewohnt scharfen Blick für intime und intensive Emotionen.

*Ein elegantes Puzzle. Unvorhersehbare Unterhaltung, packend und genau beobachtet. Variety Rooney Maras elektrisierende Performance ist packend. Die stärkste Nebenwirkung dieser smarten Kinozubereitung ist guter Unterhaltungswert. Blickpunkt Film*

## DAS HÄLT KEIN JAHR..!

UK 2013, R: Dan Mazer, B: Dan Mazer, K: Ben Davis, Sch: Tony Cranstoun, M: Ilan Eshkeri, D: Rose Byrne, Anna Faris, Rafe Spall, Simon Baker, Stephen Merchant u. a., 97 min., ab 18.4.13

Diese unverschämte witzige, romantische Komödie aus Großbritannien beginnt dort, wo in Hollywoodfilmen das Happy End steht. Es ist Liebe auf den ersten Blick zwischen Nat (Rose Byrne aus „Brautalarm“) und Josh (Rafe Spall). Hals über Kopf stürzen sie sich in die Ehe. Doch unterschiedlicher kann ein Paar kaum sein, was den Alltag schwierig macht. Da hilft dann auch keine Paartherapeutin (sehr lustig: Olivia Colman) – vor allem, wenn diese während der Therapiestunde ihren eigenen Gatten am Handy niederschreit.

*Definitiv der lustigste britische Film seit Jahren. Ich habe von Anfang bis Ende gelacht. GQ*

## RENOIR

F 2012, R u B: Gilles Bourdos, B: Jérôme Tonerre, K: Mark Ping Bing Lee, M: Alexandre Desplat, Sch: Yannick Kerguat, D: Michel Bouquet, Christa Theret, Vincent Rottiers, Thomas Doret u. a., 112 min., ab 12.4.13

Eine großartige Ode an die Leidenschaft, die keine Altersgrenzen kennt. „Der Schmerz geht vorbei, die Schönheit bleibt“, sagt der berühmte impressionistische Maler Auguste Renoir (Michel Bouquet), der zurückgezogen an der sonnendurchfluteten Côte d’Azur lebt. Ein junges Bauernmädchen, die hinreißende, selbstbewusste Andrée (Christa Théret), weckt ganz neue Energien in ihm. Motiviert und beschwingt beginnt an seinen Alters-Meisterwerken zu malen. „Renoir“ erzählt von der Schönheit Südfrankreichs und handelt von der Macht kreativen Schaffens, von der Kunst als Lebenselixier und vom Rausch der Farben, beschwingt wie ein Glas Champagner bei Sonnenuntergang am Meer. Blickpunkt Film



# KINO ☆ 1

MAI

01 Mi	16.10 Kon-Tiki		20.15 Side Effects - Tödliche Nebenwirkungen	
02 Do		18.15 Das hält kein Jahr..!		
03 Fr				22.00 Hai-Alarm am Müggelsee
04 Sa	16.00 Nachtzug nach Lissabon	18.00 Side Effects - Tödliche Nebenwirkungen	20.00 Hai-Alarm am Müggelsee	
05 So				
06 Mo				
07 Di			19.00 Dirk Stermann + Oliver Welter	
08 Mi		18.00 Side Effects - Tödliche Nebenwirkungen	20.00 Hai-Alarm am Müggelsee	22.00 Hai-Alarm am Müggelsee
09 Do	16.00 Nachtzug n. Lissabon			
10 Fr				22.10 Stoker OmU
11 Sa	16.00 iNo!			
12 So				
13 Mo		18.15 Hai-Alarm am Müggelsee	20.15 Stoker	
14 Di				
15 Mi				
16 Do			20.15 Der große Gatsby 3D	
17 Fr				22.35 Der große Gatsby 3D
18 Sa				
19 So	14.50 Der große Gatsby 2D			
20 Mo		17.25 Der große Gatsby 3D	20.00 Der große Gatsby 3D	
21 Di				
22 Mi				
23 Do				
24 Fr				22.35 Der große Gatsby 3D
25 Sa	14.50 Der große Gatsby 2D			
26 So		17.25 Der große Gatsby 3D	20.00 Der große Gatsby 3D	
27 Mo				
28 Di				22.35 Der große Gatsby 3D
29 Mi				
30 Do	15.05 Der große Gatsby 2D	17.40 Der große Gatsby 3D	20.15 Der große Gatsby 3D	
31 Fr	16.30 Eine Dame in Paris	18.15 Freudiges Ereignis	20.10 Der große Gatsby 3D	22.45 Der große Gatsby 3D

Täglicher Spielbetrieb, Beginnzeiten gelten für alle Tage im Farbblock.

## CINEMA KIDS

- 1.5. 14.20 Die Croods 3D (1)
- 14.45 Pippi Langstrumpf (2)
- 4.-5.5. 14.15 Die Croods 3D (1)
- 14.05 Pippi Langstrumpf (2)
- 9.5. 14.20 Die Croods 3D (1)
- 14.30 Petterson und Findus (2)
- 10.-12.5. 14.20 Die Croods 3D (1)
- 15.00 Petterson und Findus (2)
- 18.-19.5. 15.15 Die Croods 2D (3)
- 20.5. 15.15 Lotta aus der Krachmacherstraße (3)
- 25.-26.5. 14.25 Petterson und Findus (2)
- 15.00 Lotta aus der Krachmacherstraße (3)
- 30.5. 14.25 Petterson und Findus (2)
- 15.00 Lotta aus der Krachmacherstraße (3)

## CINEMA BREAKFAST

### Sonn- und Feiertags

- 1.5. 11.00 Side Effects (2)
- 11.15 Renoir (1)
- 11.30 Das hält kein Jahr..! (3)
- 13.00 Ginger & Rosa (2)
- 14.00 Der Nächste, bitte! (3)

## BABYKINO

- 29.5. 9.30 Der große Gatsby 2D
- 9.45 iNo!
- 10.00 Ein freudiges Ereignis

# KINO ☆ 2

Kartenbestellung: Tel. 02742-21 400, www.cinema-paradiso.at

01 Mi	16.45 Blutsbrüder teilen alles	18.30 Renoir	20.35 Ginger & Rosa	
02 Do				
03 Fr		17.20 Renoir OmU	19.30 Das hält kein Jahr..!	21.30 Poetry-Slam
04 Sa	16.00 Kon-Tiki		20.15 Side Effects	22.15 Treibstoff
05 So		18.10 Renoir		
06 Mo				
07 Di		18.15 Side Effects	20.15 Das hält kein Jahr..!	
08 Mi				22.15 Side Effects OmU
09 Do	16.00 Kon-Tiki	18.10 Renoir		
10 Fr				22.30 Ginger & Rosa
11 Sa	16.30 Nachtzug nach Lissabon			22.30 Treibstoff
12 So				
13 Mo		18.25 Das hält kein Jahr..!	20.25 Side Effects - Tödliche Nebenwirkungen	
14 Di				
15 Mi				
16 Do				
17 Fr		16.45 Side Effects	18.45 Freudiges Ereignis	20.40 Stoker
18 Sa				22.25 Side Effects
19 So	14.30 Das hält kein Jahr..!	16.30 Side Effects - Tödliche Nebenwirkungen	18.30 iNo!	20.40 Stoker
20 Mo				
21 Di		17.15 Side Effects	19.30 Film, Wein+Genuss: Eine Dame in Paris	
22 Mi			20.00 Joschi Schneeberger Sextett	
23 Do		16.30 Side Effects	18.30 iNo!	20.40 Stoker
24 Fr				22.05 Side Effects
25 Sa	16.05 iNo!			
26 So			20.15 Eine Dame in Paris	
27 Mo		18.15 Stoker		
28 Di				22.05 Side Effects
29 Mi				
30 Do	16.05 iNo!		20.30 Freudiges Ereignis	
31 Fr	18.00 Nowhere Train	18.25 Diamantenfieber	19.50 Mutter & Sohn	21.50 iNo! OmU

Kino 1 = 1, Kino 2 (Beislkino) = 2, Kino 3 = 3 Änderungen vorbehalten, Spielplan auch in den Tageszeitungen

- 5.5. 11.00 Formentera (2)
- 11.15 Hai-Alarm am Müggelsee (1)
- 11.30 Der Nächste, bitte! (3)
- 12.40 Treibstoff (2)
- 14.30 Blutsbrüder teilen alles (3)
- 9.5. 11.00 Renoir (1)
- 11.15 Der Nächste, bitte! (2)
- 11.30 Das hält kein Jahr..! (3)
- 14.30 Blutsbrüder teilen alles (3)
- 12.5. 11.00 Rhytm is it! (2)
- 11.15 Renoir (1)
- 11.30 Hai-Alarm am Müggelsee (3)
- 13.30 Der Nächste, bitte..! (3)
- 19.5. 11.00 Eine Dame in Paris (3)
- 11.15 Kon-Tiki (2)

- 11.30 Der große Gatsby 3D (1)
- 13.00 Nachtzug nach Lissabon (3)
- 20.5. 11.00 Diamantenfieber (3)
- 11.15 Eine Dame in Paris (2)
- 11.30 Der große Gatsby 2D (1)
- 13.00 Ein freudiges Ereignis (3)
- 26.5. 11.00 Formentera (3)
- 11.15 Das hält kein Jahr..! (2)
- 11.30 Der große Gatsby 3D (1)
- 13.00 Nachtzug nach Lissabon (3)
- 30.5. 11.00 Diamantenfieber (3)
- 11.15 Das hält kein Jahr..! (2)
- 11.30 Der große Gatsby 2D (1)
- 13.00 Nachtzug nach Lissabon (3)

# KINO ☆ 3

# CLUB\*3

01 Mi	16.00 Nachtzug n. Lissabon	18.00 Side Effects - Tödliche Nebenwirkungen	20.00 Das hält kein Jahr..!	
02 Do				
03 Fr		18.15 Das hält kein Jahr..!	20.15 Side Effects	22.15 Ginger & Rosa OmU
04 Sa		17.00 Das hält kein Jahr..!	19.00 Das hält kein Jahr..!	21.30 Limuka
05 So	16.15 Hai-Alarm am Mü...	18.20 Das hält kein Jahr..!	20.25 Side Effects - Tödliche Nebenwirkungen	
06 Mo				
07 Di	16.45 Das hält kein... OmU	18.45 Hai-Alarm	20.40 Side Effects	
08 Mi				22.30 D. hält kein Jahr..!
09 Do	16.15 Hai-Alarm am Mü...	18.20 Das hält kein Jahr..!	20.25 Side Effects - Tödliche Nebenwirkungen	
10 Fr				22.15 D. hält kein Jahr..!
11 Sa	15.50 Kon-Tiki			22.15 Formentera
12 So		18.00 Side Effects - Tödliche Nebenwirkungen	20.00 iNo!	
13 Mo				
14 Di				
15 Mi				
16 Do				
17 Fr		17.00 iNo!	19.15 Eine Dame in Paris	22.15 davidecks&drums
18 Sa				
19 So	17.00 Hai-Alarm am Müggelsee	18.50 Eine Dame in Paris	20.30 Ein freudiges Ereignis	22.30 iNo!
20 Mo				
21 Di		17.00 Freudiges Ereignis	19.30 Film, Wein+Genuss: Der große Gatsby 2D	
22 Mi	17.00 Stoker OmU	18.50 Eine Dame in Paris	20.30 Ein freudiges Ereignis	
23 Do	16.55 Hai-Alarm am Mü...			
24 Fr				21.55 iNo! OmU
25 Sa		18.30 Ein freudiges Ereignis	20.25 Diamantenfieber - oder Kauf dir lieber einen bunten Luftballon	21.55 Hai-Alarm
26 So	16.45 Meine keine Familie			
27 Mo				
28 Di		18.00 Diamantenfieber	19.30 Eröffnung St. Pöltner Filmtage	
29 Mi	16.45 Meine keine Familie	18.30 Freudiges Ereignis	20.25 Diamantenfieber	21.50 iNo!
30 Do	16.45 Eine Dame in Paris	18.30 Diamantenfieber	20.00 Zürcher Verlobung	
31 Fr		17.40 Der große Gatsby 2D	20.20 Die wilde Zeit	22.30 Stoker

OmU=Original mit Untertiteln\* OV=Originalfassung



## Vorschau: LAMBCHOP

Es ist eine kleine Sensation: Die Band rund um Mastermind Kurt Wagner macht auf ihrer Europa-Tournee einen exklusiven Abstecher nach Österreich in den Club 3 von Cinema Paradiso. Mit im Gepäck haben sie ihr aktuelles Album Mr. M. Eine einmalige Gelegenheit, diese großartige Band in einer feinen Club-Atmosphäre zu erleben. **3.7.13, 20.30 Uhr**, Eintritt Vorverkauf Stehplatz 25 EUR, Abendkasse 30 EUR, Cinema Paradiso Card 2 EUR ermäßigt (bereits im VVK)

# CLUB★3



## DAVIDECKS & DRUMS

Kristian Davidek (FM4) und Daniel Schreiber (The New Tower Generation) liefern eine tatsächlich atemraubende Show: Kristian Davidek an den Decks und Daniel Schreiber am Schlagzeug. Sie kombinieren Styles, ergänzen Beats und verändern Bekanntes mit einer gehörigen Portion Augenzwinkern. Das Resultat: ein unglaublich intensiver Act, der das Beste aus Club und Live vereint, Konzert und DJ Set gleichzeitig. Weit über zwei Stunden dauert die atemlose Show! Daniel Schreiber gilt als einer der besten Drummer (The New Tower Generation, Waxolutionists, Karuan, Bunny Lake, James Hersey). DJ Kristian Davidek braucht man nicht lange vorstellen: Er nimmt sein Publikum mit auf eine unberechenbare Reise durch die weite Welt der elektronischen Musik. Die Zutaten können je nach Stimmung House, Techno, Breakbeats oder Brazil sein. Und Davidek ist ein begnadeter Entertainer hinter den Turn Tables und überträgt mit seiner beeindruckenden Bühnenpräsenz die Euphorie und den Spaß an seiner Arbeit direkt auf die Menschen vor den Boxen. Das Party-Motto der Nacht: Don't think. Dance!

DJ Kristian Davidek (Turn Tables, Discokugel am Kopf), Daniel Schreiber (Schlagzeug)

## WRED!

Den Support des Abends liefern Wred! „We are electric disco!“ ist die klare Ansage von ditschko hernals und evol. Mit ihren back2back performances wechseln sie von melodischem Techno zu knackigem Minimum, alles mit einem ordentlichen Party-Groove versehen.

DJ ditschko hernals, DJ evol

**17.5.13, 22.15 Wred!, ca. 00.30 Uhr davidecks & drums, ca. 3 Uhr**

**Wred!**, Eintritt: Vorverkauf 8 EUR, Abendkasse 10 EUR, Cinema Paradiso Card 2 EUR ermäßigt

in Kooperation mit Seven Shop in St. Pölten 



## CINEMA BREAKFAST

DAS FRÜHSTÜCK FÜR FILMFANS

Jeden Sonn- und Feiertag



### FORMENTERA

D 2012, R u B: Ann-Kristin Reyels, K: Henner Besuch, Sch: Halina Daugird, M: Henry Reyels, Marco Baumgartner, D: Sabine Timoteo, Thure Lindhardt, Ilse Ritter, Tatja Seibt u. a., 92 min.

Eine Filmreise auf die sommerliche Baleareninsel Formentera, wo deutsche Aussteiger ein geruhsames Hippie-Dasein führen. Bei ihnen macht das junge Berliner Paar Nina und Ben ihren ersten Urlaub ohne die kleine gemeinsame Tochter. Von Sonne und warmen Winden verwöhnt, genießen sie die Freiheit von den Zwängen des Alltags. Endlich haben Nina und Ben Zeit für sich – auch nicht immer ein Segen. Bei einer wilden Strandparty (mit einem „Konzert-im-Film“ von Bonaparte) bekommt die Idylle einen Riss: Ben flirtet mit der schönen Mara und am Ende der Nacht werfen sich Mara und Nina in die Fluten des Mittelmeers. Mara bleibt verschunden und Nina beginnt alles in Frage zu stellen. Mit den beiden beeindruckenden HauptdarstellerInnen Sabine Timoteo und Thure Lindhardt gelingt der jungen deutschen Regisseurin Ann-Kristin Reyels das intensive Porträt einer Generation auf der Suche nach sich selbst.

*Ein faszinierender, vielschichtiger Film. Kino-Zeit*

### RHYTHM IS IT!

D 2003, R: Thomas Grube, Enrique Sánchez Lansch, mit: Simon Rattle, Royston Maldoom, Susannah Broughton, Volker Eisenach, Olayinka Shitum, Martin Eisentraut u. a., 100 min.

Eine spannende, höchst emotionale Entdeckungsreise. 250 Kinder und Jugendliche, die meisten ohne jede Erfahrung mit klassischer Musik, viele von ihnen aus ärmlichen Verhältnissen, proben Strawinskys „Le Sacre du Printemps“. Auf Augenhöhe mit seinen jugendlichen Protagonisten erzählt „Rhythm is it!“ leidenschaftlich und aufmerksam von der Entwicklung des ersten großen Pädagogik-Projekts der Berliner Philharmoniker mit Sir Simon Rattle. Ein mitreißender und zärtlicher Film über das Vertrauen in sich und andere und die Grenzen sprengende Kraft der Musik. **Veranstaltungstipp: „alles bewegt“ im Festspielhaus St. Pölten am 11.5.13**

Weiter Frühstücksfilme siehe Programmübersicht.

## FILM, WEIN UND GENUSS

Cinema Paradiso serviert gemeinsam mit „So schmeckt Niederösterreich“ filmische Leckerbissen und Köstlichkeiten aus der Region. Diesmal kredenzt der „Blunznkaiser“, die Fleischerei Gutscher aus Königstetten, deftige Schmankerl, dazu gibt es Weine vom Weingut Schaupp aus Neustift im Felde. Filmisch haben Sie die Wahl zwischen Leonardo DiCaprio als „Der große Gatsby“ (20.15 Uhr) und Jeanne Moreau als „Eine Dame in Paris“ (20.30 Uhr).

**21.5.13, ab 19.30 Uhr, Verkostung, 20.15 + 20.30 Uhr Filme**, 13 EUR, Cinema Paradiso Card 2 EUR ermäßigt, für: Film + 2 Gläser Wein + 1 Schmankerl-Teller.



## CINEMA KIDS

DIE BESTEN KINDER- UND FAMILIENFILME ALLER ZEITEN

Ab Mai jeden Samstag, Sonntag und Feiertag

### THE CROODS

USA 2012, R: Kirk De Micco, Chris Sanders, Animation, 90 min., empfohlen ab 5 Jahren

Die Steinzeitfamilie Crood muss aus ihrer sicheren Höhle fliehen, um in einer Welt aufbrechender Erdplatten zu überleben. Einen Ausweg kennt nur ein Fremder, der schwächliche Guy, der als smarterer Homo Sapiens das Feuer beherrscht und damit die Teenietochter der Croods für sich gewinnt. Ihre muskelbepackte Familie ist von Guys einfallsreicher Intelligenz nicht gleich so überzeugt. Ein kunterbuntes 3D-Erlebnis für die ganze Familie.

2D + 3D

### LOTTA AUS DER KRACHMACHERSTRASSE

Schweden 1992, R und B: Johanna Hald nach Astrid Lindgren, D: Grete Havnesköld u. a., 85 min., empf. ab 5 Jahren

Heiterer, farbenfroher und stimmiger Film nach Astrid Lindgren. Lotta kann einfach alles und lässt sich das weder von den großen Geschwistern noch von den Erwachsenen ausreden. Als sie zu ihrem fünften Geburtstag nicht das gewünschte Fahrrad erhält, weil ihre Eltern meinen, dazu sei sie noch zu klein, schnappt sie sich das große Fahrrad der Nachbarin.

### PETTERSON UND FINDUS

Schweden 1999, R: Albert Hanan Kaminski, B: T. Jansson nach Sven Nordquist, Zeichentrick, 74 min., empf. ab 5 Jahren

Der nach wie vor unerreichte erste Kinofilm nach dem weltbekannten Kinderbuch von Sven Nordquist. In einem Schneesturm gefangen, erzählt Pettersson noch einmal viele ihrer Erlebnisse, damit Findus im Iglu nicht einschläft: Wie Findus Geburtstag hatte, wie Pettersson schlechte Laune hatte und beinahe Weihnachten verpasst hätte.

### PIPPI LANGSTRUMPF

BRD/Schweden 1968, R: Olle Hellbom, B: Astrid Lindgren, M: Konrad Efers, D: Inger Nilsson, Pär Sundberg, Maria Persson, Hans Clarin u. a., 100 min., empf. ab 5 Jahren

Der legendäre erste Pippi-Film zum Wiedersehen. Als Pippi hört, dass ihre Freunde Tommy und Annika Weihnachtsferien haben und sie nicht, ist sie empört und will auch in die Schule gehen. Aber nach zwei Stunden reicht es ihr.

## BABYKINO

Das Kinoprogramm, speziell für Leute mit Kleinstkindern. Jeden letzten Mittwoch können Sie Ihr Baby mit in den Kinosaal nehmen, die Kinderwagen parken im Foyer. Das Licht im Saal bleibt etwas an und der Ton ist leiser. Im Mai zeigen wir Leonardo DiCaprio als „Der große Gatsby“ (in 2D, 9.30 Uhr), Gael Garcia Bernal in „I No!“ (9.45 Uhr), die französische Baby-Komödie „Ein freudiges Ereignis“ (10 Uhr)

**29.5.13, Eintritt frei!** Für Kinder bis 1 Jahr! In Kooperation mit den Grünen St. Pölten

# ST. PÖLTNER FILMTAGE

## 28.5.–2.6.

Vor 100 Jahren, am 23. März 1913, eröffnete im St. Pöltner Stadttheater das erste Kino der Stadt. Die Kulturverwaltung und das Stadtmuseum präsentieren gemeinsam mit dem Cinema Paradiso im Rahmen der „St. Pöltner Festwochen“ einen Rückblick auf die Geschichte des Kinos in der Stadt. Dazu zeigen wir Arbeiten von aus St. Pölten stammenden Schauspielern und Regisseuren.

Einer der bekanntesten Filmschaffenden ist der in St. Pölten geborene Bernhard Wicki, von dem wir zwei Filmen zeigen. Darüber hinaus präsentieren wir wenig bekannte Schauspieler aus der niederösterreichischen Landeshauptstadt und Geschichten, wie jene über den Karrierebeginn von Reinhard Schwabenitzky am St. Pöltner Stadttheater. Auch treten in Filmausschnitten der Burgschauspieler Richard Eybner oder Kammersänger Peter Minich auf. Ebenso soll das Augenmerk auf bislang unbekannte oder nur wenig bekannte Filmschauspieler aus der Traisenstadt gelenkt werden. Im Rahmen von Cinema Breakfast, dem Frühstückskino im Cinema Paradiso, zeigen wir Kurzfilme mit Drehort St. Pölten. Es präsentieren sich unter anderem junge Filmschaffende und auch der ambitionierte Film- und Videoclub St. Pölten.



28.5. – 2.6.

### AUSSTELLUNG: VOM WANDERKINO ZUM PROGRAMMKINO

#### Präsentation ausgewählter Materialien zur St. Pöltner Kinogeschichte

Begleitend zu den Veranstaltungen der St. Pöltner Filmtage werden im Foyer von Cinema Paradiso Fotos einstmals bestehender Kinos ebenso präsentiert wie Kinopлакate aus vergangenen Tagen; ergänzt wird die Präsentation durch alte Kinoprogramme und exemplarische Autogramme von Filmstars von gestern.

ab 28.5. 13 im Kino-Foyer

28.5.

### VORTRAG + FILM: ALS DIE BILDER LAUFEN LERNTEN

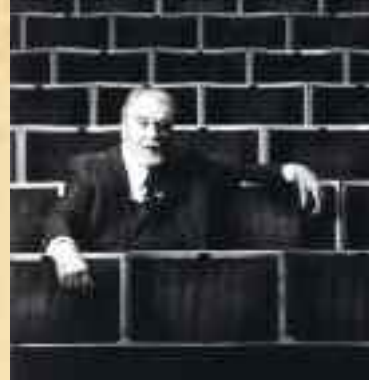
#### Kino in St. Pölten von den Anfängen bis zum 2. Weltkrieg – Vortrag Dr. Karl

Der Vortrag skizziert die Entwicklung St. Pöltens als Kinostandort von den ersten provisorischen Anfängen nach 1900 bis zur ersten Hochblüte in der Zwischenkriegszeit. Dabei werden unter anderem auch die Schwerpunkte der Programmgestaltung der einzelnen Kinos betrachtet und das Verhältnis zum internationalen Film (insbesondere zu Hollywood) herausgearbeitet. Gespannt sein können Filmfreaks auch auf die Hitliste der St. Pöltner Filmieblinge, die natürlich ebenso im Bild präsentiert werden wie entsprechendes historisches Anschauungsmaterial.

#### St. Pölten anno dazumal – Raritäten aus dem Filmarchiv

Im Anschluss an den Vortrag werdeb Raritäten aus Filmarchiven in einem Zusammenschnitt präsentiert.

28.5.13, 19.30 Uhr, Vortrag + Film, Eintritt frei! Reservierungen und Platzkarten an der Kinokassa



2.6.

### ROUND-TABLE + KURZFILM

#### St. Pölten und die Welt des Films

Im beliebten Frühstückskino von Cinema Paradiso treffen sich Filmschaffende und Kinokenner aus St. Pölten zu einen Round-Table: Schauspielerlegende Hannes Thanheiser, Filmemacherin Anita Lackenberger, FH-Studiengangsleiter Alois Frotschnig, Christoph Schnabel vom St. Pöltner Film- und Videoclub und Thomas Pulle vom Stadtmuseum St. Pölten u.a.m. werden unter der Moderation von Alexander Syllaba von ihrer Filmleidenschaft erzählen und mit dem Publikum in die Welt des Films in St. Pölten eintauchen.

#### St. Pölten als Filmschauplatz Ö 2013, von Karl Kilian

Ein besonderes Highlight leitet den Round-Table ein: der Kurzfilm vom St. Pöltner Regisseur Karl Kilian feiert Österreich-Premiere.

2.6.13, 11 Uhr, Kurzfilm + Round-Table, Eintritt frei! Platzkarten an der Kinokassa

30.5.

### DIE ZÜRCHER VERLOBUNG

D 1957, R u B: Helmut Käutner, B: Barbara Noack, K: Heinz Pehlke, Sch: Klaus Dudenhöfer, M: Michael Jary, D: Lieselotte Pulver, Bernhard Wicki, Paul Hubschmied, Wolfgang Lukschy, Sonja Ziemann, Rudolf Platte, Roland Kaiser u. a., 106 min. Reizende, turbulente Filmkomödie mit Bernhard Wicki und Lieselotte Pulver in den Hauptrollen. Drehbuchautorin Juliane Thomas (Lieselotte Pulver) flüchtet aus dem regnerischen Hamburg in die sonnige Schweiz, wo sie sich in den attraktiven Arzt Dr. Jean Berner (Paul Hubschmied) verliebt. Aus ihrer eigenen Liebesgeschichte macht sie ein Drehbuch, das der Berliner Regisseur Paul Frank (Bernhard Wicki) verfilmen soll. Frank verliebt sich unsterblich in Juliane, die seine Gefühle zunächst aber gar nicht erwidert. Als Frank Juliane auf einer langen Autofahrt zu ihrer angeblichen Verlobung in Zürich mitnimmt, überschlagen sich die Ereignisse.

30.5.13, 20 Uhr

2.6.

### DIE BRÜCKE

D 1959, R u B: Bernhard Wicki, B: Michael Mansfeld, Karl Wilhelm Vivier nach einem Roman von Manfred Gregor, K: Gerd von Bonin, M: Hans-Martin Majewski, D: Folker Bohnet, Fritz Wepper, Michael Hinz u. a., 99 min.

Dem St. Pöltner Bernhard Wicki gelang gleich mit seinem Spielfilmdebüt „Die Brücke“ einer der besten Filme aller Zeiten. April 1945: Sieben 16-Jährige sollen die Brücke vor der Stadt gegen die Alliierten verteidigen. Als einer von ihnen getötet wird, stellen sich die jungen Männer in einer Mischung aus nationaler Begeisterung und Rachegefühlen den anrollenden Panzern entgegen. Eine kompromisslose Anklage gegen den Aberwitz des Krieges.

Golden Globe 1960: Bester fremdsprachiger Film, Oscar 1960: Nom. Bester fremdspr. Film

2.6.13, 20 Uhr



## ALS IN ST. PÖLTEN DIE BILDER LAUFEN LERNTEN

107 Jahre ist es her, dass im St. Pöltner Schützenhaus im Hammerpark Maßen erstmals kinematographische Vorführungen stattfanden, die sich allerdings durch 14 Tage hindurch keines großen Zuspruchs erfreuten.

Nur einige Jahre später dürfte sich die Lage diesbezüglich mehr als geändert haben, wandte sich doch die St. Pöltner Zeitung massiv gegen die von dem neuen Kinematographentheater ausgehende Schädigung der Jugend, würde dieses doch die Kinder zu leichtfertigen Ausgaben verleiten, würden deren Augen durch das Flimmerlicht verdorben und ihre Nerven überreizt werden, ja das Schlimmste sei, dass diese Einrichtung zur Schlechtigkeit missbraucht und die Bühne zu einer neuen Schaubühne der Unzucht gemacht werde.

Das Kinematographentheater, das damit gemeint war, war das Stadtkino im einstmaligen Kaisersaal des Grandhotel Pittner in der Kremser Gasse.

Wer jedoch nun annimmt, es handle sich bei diesem um das erste Kino in St. Pölten, liegt falsch, war doch die Entwicklung, die das Lichtspieltheater in unserer Stadt seit 1906 genommen hat, eine sehr erstaunliche.

Annähernd gleichzeitig zur Aufführung im Schützenhaus war es nämlich der St. Pöltner Louis Geni, einer der bekanntesten Wanderkinobesitzer der Monarchie, der in jenen Jahren immer wieder mit seinem Kinozelt am Stadlmayerplatz, dem heutigen Gewerkschaftshausparkplatz, gastierte. Dennoch war es ihm nicht beschieden, das erste gemauerte städtische Kino zu errichten. Während nämlich Geni noch mit seinem Zelt in ganz Österreich und darüber hinaus unterwegs war, bemühten sich bereits einige St. Pöltner um eine Konzession für ein ständiges Kinematographentheater, die allerdings vorerst ebenfalls auf der Stecke blieben, da die Stadt, die gerade zuvor das Stadttheater neu saniert hatte und nun das Kino als zu große

Städtisches Reithallentkino St. Pölten



Größtes Reithallenkino Österreichs - Jubiläumsschein 1900 Pölten



Konkurrenz für dessen Betrieb ansah, die Konzession vorerst schlichtweg verweigerte. Erst als man merkte, dass diese Weigerung nichts einbrachte, weil vor den Toren der Stadt, unmittelbar nach der Traisenbrücke im Ortsteil Wagram, das ehemalige Elitekino errichtet wurde, bemühte sich die Stadt selbst um eine Lizenz, wobei man zuerst die Stelle der Baulücke Rathausplatz 2-3 (heute Bank Austria sowie Dorotheum) für ein neues Kino ins Auge fasste, ehe man ein solches vorübergehend im Stadttheater einrichtete. Am 23. März 1913 war es schließlich so weit und man eröffnete mit gleich drei Filmen, darunter der Streifen „Jockey aus Liebe“ mit Max Linder, einem der ersten Kinolieblinge. Kurze Zeit später war der Kinobetrieb im Theater fast konkurrenzlos, fiel doch das gerade erst eröffnete Elitekino bereits am 30. August 1913 einem Brand zum Opfer, wobei Brandlegung nicht ausgeschlossen wurde.

Die Vorteile des Kino- und Theaterbetriebs abwiegend, entschied sich in der Folge auch das Stadttheater, künftighin im Interesse der Schonung des Hauses auf Kinoveranstaltungen zu verzichten, weshalb das Stadtkino am 12. April 1914 im Hotel Pittner neu eröffnet wurde. Doch auch dieses blieb nicht konkurrenzlos, hatte doch St. Pöltens Kinopionier Louis Geni der Aussperrung aus der Stadt nicht einfach zugesehen, sondern am Mühlweg in Neuviehofen, heute im Stadtgebiet St. Pöltens, noch 1913 ein erstes fixes Kino errichtet, das – ursprünglich noch in einem Zelt stattfindend – ab 1914 seinen Standort im neuen gemauerten Kino am Mühlweg bezog. Noch mehr über die Anfänge des Kinos in St. Pölten gibt es am 28.5., um 19.30 im Cinema Paradiso, wo das Publikum neben einem Vortrag über das Kino in St. Pölten in seinen Anfängen auch bislang noch nie gezeigtes Filmmaterial aus St. Pölten erwartete.



## JOSCHI SCHNEEBERGER SEXTETT

Die sechs kongenialen Musiker, eigentlich im besten Sinne des Wortes „Musikanten“, vereinen auf fulminante und unverwechselbare Weise Wienerlieder, Gypsy und leicht swingenden Jazz. Bassist und Bandleader Joschi Schneeberger hat für diese unnachahmliche Mischung die Besten ihres Instrumenten-Faches auf der Bühne vereint.

Joschi Schneeberger sowie sein Sohn Diknu sind Sinti, die für ihre temperamentvolle Musikalität berühmt sind. Joschi zählt zu den angesehensten Kontrabass-Spielern der Szene. Diknu ist der Jüngste in der Band und hat die Musik durch seinen Vater von klein auf inhaliert. Er galt lange Zeit als Wunderkind an der Gitarre (Hans Koller Preisträger 2006 – Talent of the Year!), heute ist er über diesen Status längst hinaus und gilt als einer der besten Gitarristen weltweit, berühmt für seinen Stil zwischen virtuosen Soli und swingenden Rhythmen. Karl Hodina ist wiederum der Älteste der Truppe und eine Legende des Wienerliedes. Sein Akkordeon-Spiel versprüht Heurigenatmosphäre und bringt eine Prise Walzer ins Sextett ein. Aaron Wonesch (Piano, Flügelhorn) gehört zu den vielseitigsten und gefragtesten Musikern seines Faches. Martin Spitzer (Hans Koller Preisträger 2008 – Sideman of the Year!) begleitet mit seiner Rhythmusgitarre kongenial die Soloausflüge von Diknu. Toni Mühlhofer ist der virtuose Perkussionist, der den letzten Schuss Feuer ins Spiel der Band bringt.

Ein atemberaubendes Sextett, in dem viele musikalische Traditionen schlicht und einfach wie von selbst organisch zu einem neuen, aufregenden und rundum mitreißenden Sound verschmelzen, so als ob es anders gar nicht denkbar wäre. Wie sagt Joschi Schneeberger so schön: „Ich bin gleichermaßen Zigeuner und Wiener, beides sind meine Wurzeln.“

Joschi Schneeberger (Kontrabass), Diknu Schneeberger (Gitarre), Karl Hodina (Akkordeon), Aaron Wonesch (Piano, Flügelhorn), Martin Spitzer (Gitarre), Toni Mühlhofer (Perkussion)

22.5.13, 20 Uhr, Eintritt Sitzplatz Vorverkauf 12 EUR, Abendkassa 14 EUR, Stehplatz VVK 10 EUR, AK 12 EUR, Cinema Paradiso Card 2 EUR ermäßigt

## DIRK STERMANN

SPECIAL GUEST: OLIVER WELTER (NAKED LUNCH)

*Ich hatte Ferien. Willkommen Österreich machte Pause. (...) Ich stieg in der Kettenbrückengasse in die U4. Aus einem der Zeitungsstände am Eingang der von Otto Wagner entworfenen Station hatte ich mir eine Gratiszeitung genommen. Ich las im Stehen: Gen zeigt: Hitler mit Afrikanern verwardt. In Liverpool wurde John Lennons Toilette versteigert. Ein Schwein hat 3377 Fans auf Twitter und eine Haushaltshilfe 41 Nägel im Körper. Ein Kätzchen kommt mit vier Ohren zur Welt – besser folgen tut die süße ‚Luntik‘ aus Wladiwostok aber auch nicht. Nordkorea zahlt Schulden mit Ginseng.*

So beginnt Dirk Stermann seinen neuen Roman „Stoß im Himmel – Der Schnitzkrieg der Kulturen“. Er liefert damit einen mindestens so lustigen und ebenso erfolgreichen Nachfolger für sein Debüt „Sechs Österreicher unter den ersten Fünf“. Noch einen Tick schräger und gespickt mit köstlich absurden Begebenheiten erzählt Stermann von seiner Zeit in Wien. Stoß im Himmel – in dieser legendären Wiener Gasse wohnt Dirk Stermanns Freund Rudi Gluske friedlich vor sich hin. Bis er plötzlich erleben muss, dass ein versehentlich vertauschtes Schnitzel existenzbedrohende Folgen haben kann und sogar Allah und die UNO auf den Plan ruft. Zusammen mit seiner wort- und schlaggewaltigen Freundin Laetitia, ihrem 107-jährigen Großvater und natürlich Stermann selbst stellt sich Rudi dem Kampf der Kulturen. Denn sein virenerprobter Vater hat ihm eine ganz besondere biologische Waffe hinterlassen. Die Bundeswehr und die Résistance, Kettenraucher und Gottesmänner, Crémant und Fallafel, die Enge Wiens und die Weiten der Prärie: Sie alle sind Teil der so wilden wie grotesken Familiengeschichte der Gluskes – und Stermann stets mittendrin. Gespannt darf man sein, wie sich Naked Lunch-Frontmann Oliver Welter in den Abend einbringt!

7.5.13, 19 Uhr, Eintritt VVK 11 EUR, AK 13 EUR, Cinema-Paradiso- und Thalia-Card –1 EUR



Buchtipp: „Stoß im Himmel“ von Dirk Stermann, Ullstein, 19,60 EUR



## NOWHERE TRAIN

Der verrückt-sympathische Zug ist wieder auf Schiene, an Board sind die Mitglieder der besten österreichischen Independent-Bands („Naked Lunch“, „A Life, A Song, A Cigarette“). Sie spielen bekannte Hits in ungewöhnlicher Zusammensetzung und Instrumentierung. Mit dabei der grandiose Folkmusiker Ian Fisher aus St. Louis. So hat man diese Indie-Folk-Perlen noch nie gehört. Es wird geschrummelt, gegroovt, gezupft und fasergeschmeichelt – ideale Musik, um im Schanigarten vor dem Kino am Hauptplatz der Stadt zu chillen und den Frühling zu umarmen. Der Nowhere Train ist es auch gewohnt an ungewöhnlichen Orten Station zu machen und zu musizieren: Bei einer ausgedehnten Reise durch Österreich sind die Musiker unter anderem in einem aufgelassenen Salzlager, auf einem zum Diskostadt umfunktionierten Heuboden, in einer Kirche und auf einer Badeinsel mitten in einem See aufgetreten.

Stefan Deisenberger (Naked Lunch, Love&Fist), Jakob M. Kubizek (Love&Fist), Frenk Lebel (Mauracher), Stephan Stanzel (A Life, A Song, A Cigarette), Ian Fisher (Singer-Songwriter aus St. Louis), Ryan Carpenter (aus St. Louis), Martin Mitterstieler (The Bandaloop)

**31.5.13, 18 Uhr, Konzert im Schanigarten, Eintritt frei**

## LITGES POETRY-SLAM

Der LitGes Poetry-Slam ist der erste, wenn auch nicht mehr der einzige Poetry-Slam St. Pöltns. Wer Meisterschaftspunkte sammeln will, kommt hierher! Eine Anzahl von Poeten und Poetinnen versucht an diesem Abend in einer per Losentscheid gezogenen Reihenfolge das Publikum in ihren Bann zu ziehen, wofür den TeilnehmerInnen genau 5 Minuten Zeit zur Verfügung stehen. Verspielte Wortverdreher, kritische Denker, empathische Flüsterer und aggressive Schreier, Komödianten, Satiriker und Hip-Hopper: Erlaubt ist, was gefällt – solange es nicht langweilt. Verboten sind lediglich musikalische Darbietungen und Kostüme. Das Publikum bestimmt, wer als „Slamer des Abends“ Ruhm, Ehre, ein Preisgeld von 100 EUR und ein Jahresabo der Literaturzeitschrift etcetera mit nach Hause nehmen darf. Aber weniger der Wettbewerb, sondern die Mischung aus Spoken-Word, DJs und entspannter Beislkino-Atmosphäre stehen im Vordergrund.

Zombiemaus (DJ-Sounds), Thomas Havlik (Moderation, Organisation), Jörg Zemmler (Gewinner Ö-Slam 2009 und Protest-Song-Contest 2006)

**3.5.13, 21.30 Uhr, Eintritt und Teilnahme frei!** Anmeldung 1 Stunde vor der Veranstaltung direkt im Kino.

## CP NEIGUNGSGRUPPE WANDERN

Das Ziel ist diesmal die gemütliche Julius-Seitner-Hütte auf dem Eisenstein in Türrnitz. Der Name Türrnitz leitet sich von Durntz ab, erinnert an die ehemals slawische Besiedlung unserer Gegend und bedeutet „abgeschiedener Ort“. Die harten Fakten der landschaftlich abwechslungsreichen Wanderung: 15 km, 700 Höhenmeter, Gehzeit 6 Stunden. Wie immer ein kleines Gewinnspiel mit Unterstützung von Bergsport Scout in der Klostersgasse in St. Pöltn.

**26.5.13, 7.45**, Treffpunkt Hauptbahnhof St. Pöltn, Rückkehr 19.30 Uhr – Anmeldung unter wandern@cinema-paradiso.at oder an der Cinema Bar.



# CLUB★3

## LIMUKA – LIVE-MUSIK-KARAOKE

Karaoke war gestern. Live-Musik-Karaoke ist die einmalige Chance, mit einer Band auf der Bühne zu stehen und zu singen! Hinkommen und feiern – im Publikum oder als einer der Stars des Abends. Eine hochkarätige Band begleitet die HobbysängerInnen: am Keyboard Christoph Richter (Dorretta Carter), am Schlagzeug Alex Schuster (Julia), und als besondere

Stargast übernimmt Anji Hinke (Thomas D, Lena Meyer-Landrut) den Backgroundgesang und die Moderation. Ein fetziges Bühnenoutfit soll nicht fehlen, wer seine Abendgarderobe noch pimpen möchte, kann sich vor Ort auch noch einige schillernde Accessoires aussuchen. Wer gerne nichts dem Zufall überlässt, kann aus dem umfangreichen Liederrepertoire für diesen Abend schon jetzt seine Favoriten picken und die Performance proben. Die Songliste und Fotos findet ihr unter [www.limuka.at](http://www.limuka.at) bzw. auf facebook. Let's sing and twist again!

Christoph Richter (Keyboard), Alex Schuster (Schlagzeug), Anji Hinke (Moderation, Gesang)

**4.5.13, 21.30 Uhr**, Eintritt 5 EUR inkl. 1 EUR Getränkebon, CP Card 1 EUR ermäßigt



WIR GEBEN TÄGLICH  
UNSER BESTES:  
UNSER BIER.

Erfrischend hochwertig.  
Erfrischend Ottakringer.





# Nah. Näher. NÖN

Entdecken Sie die besten Seiten des Landes. Politik, Wirtschaft, Kultur, Sport und Gesellschaft von mehr als 700 MitarbeiterInnen, die Woche für Woche näher als nah am Geschehen sind. Das Ergebnis lesen Sie in den 20 NÖN-Lokalausgaben. Und jede Woche mitternachts die umfassende NÖN-Landeszeitung. [www.nonn.at](http://www.nonn.at)



## CINEMA ☆ PARADISO

### Eintrittspreise:

**Kino 1:** 6,50/7,50/8,50 EUR

**Kino 2:** 7,30 EUR

**Kino 3:** 8 EUR

**Kinderfilme:** 5,50 EUR

**Kinofrühstück:** Film + Buffet 14,40 EUR  
(Cinema Paradiso Card 13,20 EUR)

**Kinomontag – Mittwoch:** 6 EUR

**StudentInnen-Donnerstag:** 1 EUR ermäßigt

**Überlängenzuschlag:** ab 120 min. 0,50 EUR,  
ab 140 min. 1 EUR

**3D-Zuschlag:** 2 EUR

**Ermäßigungen:** bis zu -30% für Cinema Paradiso Card. Live-Veranstaltungskarten nur Vorverkauf oder Abendkassa (keine Reservierungen). Vorverkauf auch in allen Filialen der Bank Austria

### Lage:

**3100 St. Pölten, Rathausplatz 14**

**Parkgarage** BOE Rathausplatz – Einfahrt Rossmarkt 8, **ermäßigt für KinobesucherInnen. Gratis** ab 18 Uhr am Domplatz

### Eintrittskarten:

**Kinokassa:** ab 1/2 Stunde vor 1. Vorstellung

**Telefon:** Reservierung **02742-21 400**

**Internet:** [www.cinema-paradiso.at](http://www.cinema-paradiso.at)

### Cinema Bar:

täglich geöffnet 9–1 Uhr,  
Club 3 bei Konzerten, DJs bis 4 Uhr  
Kaffee- und Frühstücksspezialitäten,  
gepflegte Cocktails und Weine,  
Bar-Snacks, Lounge-Music

**Frühstücks-Brunch-Buffet:** 9–13 Uhr  
Sa., So. und Feiertag 8,90 EUR  
**Schanigarten am Rathausplatz**

Kulturpartner:



Hauptpartner:



Förderer:



Medienpartner:



Partner:



CP Nr. 118

Impressum: Redaktion: Alexander Syllaba, Clemens Kopetzky, Gerald Knell, Christoph Wagner; Programmierung: Alexander Syllaba, Fotos: Jakwerth, Ingrid Reichel, Ingo Pertramer, Robert Maybach, privat. Grafik: Susi Klocker, Hgg.: Gruppe Cinema Paradiso; Erscheinungsort: 3100 St. Pölten. Für Inhalt und Daten keine Gewähr. Cinema-Paradiso-Förderer: Markus Mitterauer. Vervielfältigung: Eigner Druck, 3040 Neulengbach

# CINEMA PARADISO CARD HIGHLIGHTS

## DAVIDECKS & DRUMS

DJ Kristian Davidek und Schlagzeuger Daniel Schreiber liefern eine atemberaubende Party, vereinen das beste aus Konzert und DJ Set.  
**17.5.13, 22.15 Wred!, Davidecks & drums**  
ca. 00.30 Uhr, CP Card 2 EUR ermäßigt

## JOSCHI SCHNEEBERGER SEXTETT

Gitarren-Genie Diknu Schneeberger, Akkordeon-Legende Karl Hodina und vier weitere großartige Musikanten verschmelzen Gypsy, Wienerlied und Swing zu einem einzigartigen Konzerterlebnis.  
**22.5.13, 20 Uhr**, CP Card 2 EUR ermäßigt



# CINEMA PARADISO CARD VORTEILE

- Kinotickets ab 5,50 EUR
- Veranstaltungen bis -30% ermäßigt
- Programmheft per Post gratis
- Gratis Popcorn einmal pro Monat
- Freikarten bei Start und Guthabenaufbuchung
- Gewinnspiele, Premiereneinladungen etc.
- Jahresmitgliedschaft 20 EUR, ermäßigt 15 EUR

Alle Vorteile und AGBs: [www.cinema-paradiso.at](http://www.cinema-paradiso.at)

## VORSCHAU JUNI

Fest der Begegnung mit Matatu – Konzert (7.6.), NDU Party Night im Club 3 (13.6.), Martin Klein – Konzert im Schanigarten (15.6.), Film, Wein + Genuss (25.6.), kuhbus – DJ-Line im Club 3 (28.6.)

## CLUB★3

**MIT DER CINEMA PARADISO CARD BEI DJ-LINES  
FREIER ENTRITT, LIVE-VERANSTALTUNGEN ERMÄSSIGT:**

davidecks & drums, supp. by Wred! – DJ Live Set (17.5.), limuka – Live-Musik-Karaoke (4.5.)